Jugendweihe Deutschland e.V.

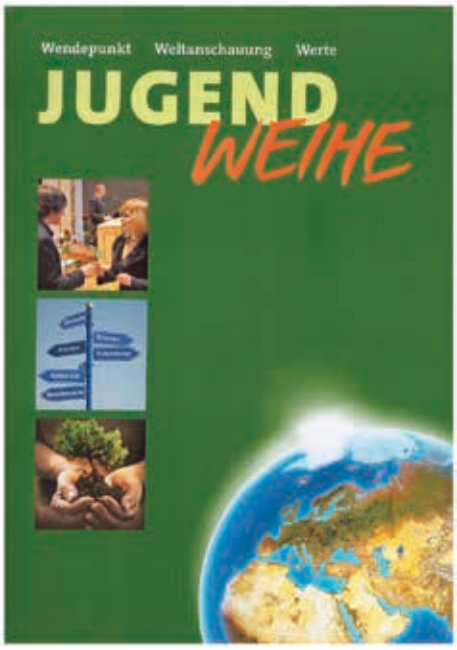
Ausgabe 4 - 2015

aktuell

Liebe Mitglieder und Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,
das Neue Jahr 2016 liegt vor uns, zu dem wir **alles Gute, viel Erfolg** und weiterhin viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl an der offenen Jugendarbeit wie auch an den Jugendweihefeiern wünschen! Es beginnt mit einem ersten Höhepunkt im Februar 2016:

Jugendweihe-Geschenkbuch fertig für den Druck – Übergabe im Februar

Das neue Geschenkbuch: **„Jugendweihe – Wendepunkt, Weltanschauung, Werte"** wird uns von den Cornelsen Schulbuchverlagen offiziell am 20. Februar 2016 überreicht werden.
Eine kleine Feier, Buchpremiere in Berlin, mit den Präsidenten/Vorsitzenden und Geschäftsführern unserer Mitgliedsvereine sowie den Autoren und jugendlichen Ko-Autoren soll den Auftakt zur Vergabe des neuen Geschenkbuches bilden. Eine Einladung folgt in Kürze.
Das Urteil über die 224 Seiten überlassen wir euch! Rückmeldungen erwünscht.



Der Austausch der Mitglieder auf Bundesebene ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Foto: Marina Hammer

3. Verbandstag 2016

Der Verbandstag wird am 19./20. März 2016 in Oranienburg im bekannten Objekt „Hotel an der Havel" stattfinden. In bewährter Weise werden wir wieder in drei Arbeitsgruppen und im Schlussplenum mit dem Zusammentragen der Gruppenergebnisse tagen.

Ausgangsbasis ist eine klare Festlegung: wo stehen wir, wo soll es bis 2030 hingehen. Die Ergebnisse des letzten Verbandstages sind einzubeziehen; „Right here, right now", der „Jugendkatalog", der Erfahrungsaustausch kleiner Verbände, die Besuche der Jugendweihefeiern durch Junety, etc.

Am 2. Tag werden die wichtigsten Aussagen aus den Gruppen dem Plenum vorgestellt und deren Auswertung als Resultat des Verbandstages festgehalten.

Thema der **AG 1** „Wo steht JwD 2030“ greift die Frage auf: „was steht im Mittelpunkt unserer Arbeit“ und wird mögliche Antworten finden.

Die **AG 2** greift Unterschiede der Strukturen und Arbeitsansätze der Mitglieder auf und versucht, eine mögliche Angleichung zu erreichen. Dabei sind die Aspekte Jugendstruktur und Mitgliedergewinnung zu berücksichtigen. Ziel ist keine sklavische Vereinheitlichung, sondern eine förderliche Annäherung.

Schließlich entwickelt die **AG 3** Vorschläge zu einem Öffentlichkeitskonzept. Arne Lund referiert in diesem Rahmen etwa 20 bis 30 Minuten zu seinem Papier zu Rechtsfragen (Presse-/ Autorenschutz), welches den Verbänden gleichsam zur Verfügung gestellt wird.

Neues Konzept für den Jugendweihe-Treff

Jeweils im September lädt Jugendweihe Deutschland e.V. zum Besuch von Berlin und dem Tropical Islands (TI) ein. Bisher verlief die Zweitagestour nach dem Muster: Berlin erkunden (mit Bus und zu Fuß) einschließlich Shopping-Möglichkeit, Besuch der Gedenkstätte Bernauer Straße und Spaß erleben, dann am Nachmittag Fahrt zum TI.
Wegen erheblicher Preisverteuerungen bei Übernachtungen im TI hat der Bundesvorstand auf Vorschlag von tweeny TOURS sowie der BGF beschlossen, künftig die Übernachtung im Objekt „KIEZ am Frauensee“ vorzunehmen und erst am Sonntagmorgen ins TI zu fahren. Die Rückreise der Busse erfolgt dann am frühen Nachmittag. Vorteil: weitere solide Preisgestaltung der Reise trotz zusätzlicher Leistungen wie Abendbrot (kalt-warmes Buffet) und ein entsprechendes Frühstück.

Wir hoffen, dass die Nachfrage nach diesem leicht geänderten Projekt weiterhin so stark sein wird wie bisher.

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2015

Der kurze **Jahresrückblick für 2015** fällt **erfreulich positiv** aus: würdevolle 25-Jahr-Feiern für die Mitgliedsvereine und den Bund sowie die 125-Jahr-Feier mit Senatsempfang im Hamburger Rathaus (wir haben berichtet) waren für die Mitglieder, ehrenamtlich Engagierten und die Geschäftsführer und Angestellten zwar mit viel Aufwand verbunden, haben aber auch sehr viel Freude gemacht und durch die gegenseitigen Besuche das Miteinander weiter gestärkt.

Auch wenn es hier und da noch hätte besser laufen können, was die Teilnehmerzahlen an der offenen Jugendarbeit und an den Feiern zur Jugendweihe anbetrifft, so haben wir doch insgesamt weiter zulegen können. Ebenso an deren inhaltlichen Ausgestaltung. Allen, die hierfür mitgearbeitet und mitgeholfen haben, ein großer Dank – auch gerade den vielen jugendlichen Mitgliedern und Unterstützern!

Wie auch in den drei Vorjahren haben wir von den Mitgliedsvereinen Benannte in einer zweitägigen Schulung zu Gedenkstätten-Guides ausgebildet. Die Bewährungsprobe folgte wenig später, zum 5. Jugendweihe-Treff. Die Gedenkstätten-Guides von JwD konnten ihr Können unter Beweis stellen, dies mit sehr positiven Rückmeldungen.

Auf der Bundesversammlung im März standen die Rechenschaftslegung der Jahre 2013 und 2014 sowie verschiedene Anträge, u.a. auch Satzungsänderungen, im Fokus der Delegierten. Es wurde konzentriert, teilweise kontrovers, aber immer konstruktiv diskutiert. Die Ergebnisse der Beschlussfassungen haben einmal mehr die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Bundesverband bewiesen.

Die Redaktion Jugendweihe-Geschenkbuch hat nach mehreren Jahren ihre Tätigkeit im Dezember beendet. Mit viel Engagement und Einsatz für die Sache ist erneut ein ansprechendes Buch enstanden, welches die Jugendweiheteilnehmer unserer Mitgliedsverbände in den nächsten 5 Jahren erhalten werden. Das erfüllt uns zurecht mit Stolz.

Ein wichtiges Redaktionstreffen fand in Dresden statt (von li.: Dr. Carola Wuttke, Marina Hammer, Dr. Klaus-Peter Krause, Amelie Rolfs). Hier wurden der gesamte Inhalt und das Layout intensiv besprochen.

Foto: Konny G. Neumann

Das 22. Sommercamp auf Rügen war wiederholt für alle Mädchen und Jungen eine gelunge Ferienreise. Das Programm vor Ort ist ausgewogen und abwechlungsreich, so dass wir zuversichtlich auf die kommenden Jahre blicken.

Mit nochmaligen besten und herzlichen Wünsche für das Neue Jahr,
Euer/ Ihr

Konny G. Neumann

Jugendweihe München: Erfolge motivieren für 2016

Friedericke Flossmann

Die Elterninitiative der Jugendweihe München und Umgebung hat nach den erfolgreichen Feierstunden 2015 wieder volle Fahrt aufgenommen. Zur ersten Infoveranstaltung im November durften wir bereits 30 Teilnehmer für das nächste Jahr begrüßen. Und nicht nur das: Auch die Jugendgruppe wächst. Gemeinsam mit den Jugendlichen, die bereits in den letzten Jahren in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wurden, wollen wir die „Neuen“ tatkräftig unterstützen.

Unsere Jugendgruppe nimmt Fahrt auf ...

Weil wir auch in München endlich auf ein paar kalte Tage hoffen, haben wir in der Olympia-Eishalle schon einmal geprobt: Kufen schleifen und ab auf's Eis. Auch wenn die ersten Schritte der Saison naturgemäß noch etwas unsicher waren, kamen vor allem die Vollprofis unter den Jugendlichen schnell in Fahrt. Dasselbe gilt für die Arbeit der Jugendgruppe. Erste Aufgabe der „Alten Hasen“ war es, den künftigen Teilnehmern von ihren Erfahrungen der letzten Jahre zu berichten. Und die Berichte haben Eindruck hinterlassen – die Jugendlichen freuen sich auf Knigge-Kurs, Kletterpark und nicht zuletzt auch auf das sagenumwobene Pfingstcamp!

Nach der Infoveranstaltung ließ auch das erste Event nicht lang auf sich warten. Sophie von Seydlitz gab den Jugendlichen in ihrem Knigge-Kurs Ende November Einblicke in die Welt der Etikette – mit Krawattenbinden, Tischmanieren und dem A und O der Kleiderwahl sind die Teilnehmer nun bestens gerüstet für alle Anlässe.

Damit klingt das Jahr aus – aber die Elterninitiative liegt nicht auf der faulen Haut. Schon für Anfang des Jahres sind zahlreiche weitere Events geplant. Auf die Jugendlichen warten noch Themen wie Migration, Suchtberatung oder der Ausflug in die KZ-Gedenkstätte Dachau. Aber neben den ernsten Fragen des Lebens sind auch weniger kopflastige Unternehmungen geplant – beispielsweise der Ausflug in den Klettergarten, wo sich Eltern und Kinder zum letzten Höhepunkt vor der Feierstunde zusammenfinden.

Wir hoffen, unsere Erfolge von 2015 auch im nächsten Jahr wiederholen zu können und viele Teilnehmer und ihre Eltern mit den Veranstaltungen begeistern zu können.

Reges Interesse an der ersten Infoveranstaltung im November 2015.

Foto: JW München

Gratulationen zum 25. Jahrestag durch den Bundesverband sowie die LV Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Fotos: Ingrid Schafhauser

25 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Martina Zoyke

Am 07. November 2015 lud der Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern seine Mitglieder, Gäste aus den anderen Verbänden im Bundesverband und langjährige Partner in das NH-Hotel in die Landeshauptstadt Schwerin ein.

Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V., gegründet vor 25 Jahren (genau am 01. Dezember 1990), mit dem Ziel, die Idee der Jugendweihe zu bewahren, diese über 163 jährige Tradition in Deutschland fortzusetzen und unter neuem gesellschaftlichen Aspekt weiterzuführen, feierte sein Jubiläum.

Jahrestage werden üblicherweise genutzt, um Rückschau zu halten und neue Aufgaben für die nächsten Jahre abzustecken.
Der Vorsitzende des Vereins, Klaus-Peter Hogh, verwies in seiner Rede an die Anfangsschwierigkeiten, viele Vorbehalte, Vorurteile und Steine, die den Weg oft schwierig gestalteten.
Nie haben alle Vereinsmitglieder die eigentliche Aufgabe vergessen: Feiern zur Jugendweihe und Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit zu organisieren.
Das brachte uns Sympathie ein, das machte uns stark.
25 Jahre, das ist der Zeitraum, in dem ein Kind zu einem jungen Menschen heranwächst und heranreift, sich rasch entwickelt, Erfahrungen sammelt, seinen Platz im Leben sucht und finden sollte.
Sehr positiv wurden die Worte von Herrn Andreas Ruhl (SPD), Dezernent für Finanzen, Jugend und Soziales und zweiter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin, aufgenommen. In seinen Worten würdigte er die Vereinsarbeit, besondere Anerkennung sprach er den Vereinsmitgliedern für die Durchführung von Veranstaltungen humanistischer Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche aus.

Heute ist die Jugendweihe nach wie vor ein fester Bestandteil im Leben vieler junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern.
Seit der Gründung des Landesverbandes haben mehr als 287.000 Mädchen und Jungen mit fast 2 Millionen Gästen an rund 5.100 Jugendweihefestveranstaltungen teilgenommen. Deutlich mehr Jugendliche, ca. 330.000, nahmen an der offenen Jugendarbeit in etwa 16.000 Veranstaltungen teil.

Der Verein und seine Mitglieder organisiert eine vielfältige Anzahl von Veranstaltungen, die darauf gerichtet sind, den jungen Menschen Hilfe beim Weg ins Erwachsensein zu geben, interessierten Jugendlichen Orientierung zu vermitteln bei der Entwicklung ihres eigenen freiheitlich-demokratischen Handelns, sich humanistische Normen wie Gewaltfreiheit, Solidarität, weltanschauliche Toleranz, Achtung und Erhaltung der Umwelt anzueignen.

Die Jugendlichen können aus vielfältigen Angeboten zu jugendbezogenen Themen wie Gewaltprävention, Alkohol, Drogen, politische Themen, Fotoworkshop, Gitarrenkurse, Tanz- oder Kniggekurse wählen. Es werden aber auch Veranstaltungen zur Berufsorientierung oder zum Blick hinter die Kulissen ansässiger Unternehmen in den jeweiligen Regionen angeboten.
Beliebt sind die Angebote an Bildungsreisen zu Mahn- und Gedenkstätten oder nach Paris, England, Spanien, Rom oder auch New York.
Die Inhalte und Ergebnisse der gesamten Vereinsarbeit in diesem Zeitraum machte allen Anwesenden klar, welche Verantwortung hinter all diesen Ergebnissen steht. Ohne die vielen Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Helfer wäre das gar nicht zu bewältigen gewesen.

Es war dem Vorstand eine Ehre allen Vereinsmitgliedern, Freunden der Jugendweihe, seinen Partnern zu danken. Einige dieser wurde an diesem Tag eine Auszeichnung in Anerkennung ihres besonderen Engagements für die Idee der Jugendweihe und Jugendarbeit verliehen.

Der Tag wurde moderiert durch Silvia Myrach, die ihr Programm zur Jugendweihe aus dem Bereich Anklam mit der Gruppe „Feldweg 7“ sowie der Schauspielerin Birgit Lenz präsentierte.

Nach dem hervorragendem Essen im Hotel zeigte Herr Ullrich mit seiner Sängerin aus dem Bereich Hagenow/Boizenburg eine Auswahl selbstgetexteter Lieder zur Jugendweihe der vergangenen 25 Jahre.

Der Tag wurde vor allem aber auch mit geselligen Tischgesprächen und einer guten Stimmung am späten Nachmittag beendet.

Etwas zum Schmunzeln...

Kerstin Hinz

Unsere Mitarbeiterin, Silvia Myrach wird stets liebevoll zu jeder Arbeitsberatung von Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. von ihrer Hündin (Spitz) „COCO“ begleitet. So zu sagen gehört die Hundedame schon zum Team dazu.

Aus Anlass des 25. Jahrestages von Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. erhielt auch „COCO“ eine entsprechende Auszeichnung – „den Goldenen Knochen“.

Die Ausgezeichneten, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, anlässlich des 25. Jahrestages von Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V..

Besonderer Gast der Festveranstaltung 25 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. war: Herr Andreas Ruhl (SPD) - Dezernent für Finanzen, Jugend und Soziales und zweiter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin.

Viel Applaus gab es für die Programmgestalter.

Fotos: Ingrid Schafhauser

Auszeichnung zum Tag des Ehrenamtes

Gertrud Lassig

Der Jugendweihe-Verein Schwerin e.V. wurde im Mai 1992 von 12 Schweriner Bürgern gegründet. Wir Vereinsmitglieder sind stolz auf unsere geleistete Arbeit seit der Vereinsgründung.

Der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herr Erwin Sellering, würdigte am 05. Dezember 2015 besonders verdienstvolle Bürger und Bürgerinnen unseres Landes für ihr ehrenamtliches Engagement. Insgesamt wurden über 70 Ehrenamtliche eingeladen und ausgezeichnet.
Wir freuten uns sehr, dass die Vorsitzende, Gertrud Lassig, für die Verdienste in der Durchführung der Jugendarbeit im Namen aller die Ehrennadel und eine Urkunde des Landes Mecklenburg-Vorpommern entgegen nehmen konnte. Damit wurde die besonders verdienstvolle Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit aller Vereinsmitglieder von über 20 Jahren gewürdigt.
Ein großes Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder.

Unter den Geehrten: Gertrud Lassig (dritte von re.).

Foto: Schweriner Volkszeitung

Mein großer Auftritt

Gertrud Lassig

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Jugendweihe führte der Jugendweihe-Verein Schwerin e.V. unter anderem mit der Kniggologin Viola Böhm einen Kurs zum Thema „Mein großer Auftritt“ durch. Wir bekamen Hinweise, wie wir als Gastgeber unsere geladenen Gäste begrüßen, über das Verhalten im Restaurant und über Tischmanieren und was man unbedingt vermeiden sollte. Dabei wurde auch viel gelacht.

So stellten wir fest, dass gute Umgangsformen in der Schule oder später zur Vorbereitung auf das Berufsleben sehr wichtig sind.
Sie sind der Türöffner für unseren Erfolg. Jeder kann Erfolg haben.

Humanisten für Menschenrechte und Toleranz - gegen Rassismus - Antisemitismus - Fundamentalismus

Konny G. Neumann

Bereits 2014 hatten die im Säkularen Forum Hamburg (SF-HH) zusammengeschlossenen weltlich-humanistischen Verbände gemeinsam mit Vertretern der Progressiven Juden Deutschlands und den Alewiten eine Veranstaltung gegen Rassismus, Antisemitismus und Fundamentalismus unter aktiver Beteiligung der Jugendweihe Hamburg e.V. erfolgreich durchgeführt. Einigkeit herrschte, dass Toleranz Grundprinzip in Staat, Gesellschaft, in den Religionen sein müsse. Hierzu passte auch sehr gut, dass die Vertreter der anwesenden „liberalen“ Religions-und Weltanschauungsgemeinschaften die Gleichberechtigung der Frau fordern und praktizieren, bereits hier fängt die Grenze zum Fundamentalismus an.
Als Fortsetzung wurde gemeinsam mit dem Bundesverband KORSO (Koordinierungsrat für säkulare Organisationen) am 8. November 2015 im Jüdischen Kulturhaus in der Flora-Neumann-Straße die Veranstaltung: **Humanisten setzen ein Zeichen: Für Menschenrechte und Toleranz - Gegen Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassenhass, Fundamentalismus** durchgeführt. Gerade in der jetzigen Zeit von Pegida, Heimatschutz Vereinen und Ausländerfeindlichkeit, Brandstiftungen an Erstaufnahmestätten, Ausländerheimen und Asylunterkünften müssen wir uns entsprechend unseres Leitbildes und humanistischen Selbstverständnisses positionieren und aktiv werden.

Prof. Dr. Helmut Kramer, Paul Adam, Gerhard Lein und Konny G. Neumann (von li.).

Foto: Iris Neumann

Auf dem Podium gaben die Referenten erste Anstöße zur Diskussion wie der Trend, dass immer mehr Bürger sich den ausländerfeindlichen Bewegungen anschließen, aufgehalten werden kann.

Prof. Dr. Helmut Kramer, Stellvertretender Vorsitzender des KORSO und Vorsitzender des Säkularen Forums Hamburg, führte mit einem ausgezeichneten Referat zu Vorurteilen, die weitestgehend Ursache für Ausländerfeindlichkeit sind, ein. Gerhard Lein, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, und Paul Adam, Vertreter der Union Progressiver Juden in Deutschland diskutierten Wege aus der hasserfüllten Gemengelage unter der Moderation von Konny G. Neumann, Vorsitzender Stiftung »Geistesfreiheit« und Präsident von Jugendweihe Deutschland e.V.

Die regen Wortmeldungen aus dem Plenum beschlossen die qualitativ sehr hochwertige Veranstaltung. Es wurde jedoch auch deutlich, dass der Abbau von Stereotypen und Vorurteilen äußerst schwierig ist, wir wollen dennoch daran weiterrbeiten.

Zusätzlich wurde vereinbart eine gemeinsame Veranstaltung von Hamburger Jugendweiheteilnehmern mit Vertretern der Progressiven Juden durchzuführen. Schon die Tatsache, dass das Jüdische Kulturhaus nur durch eine Sicherheitsschleuse betreten werden kann, regt zum Nachdenken an, warum ist dies erforderlich?

Vortrag in der Patriotischen Gesellschaft mit dem SF-HH: Kirchenrepublik Deutschland von Dr. Carsten Frerk

Konny G. Neumann

Am 12.12.2015 referierte Dr. Carsten Frerk (Berlin) zum Thema „christlicher Lobbyismus“ und verdeutlichte den interessierten Anwesenden den überall offen und versteckt erkennbaren Lobbyismus der Kirchen: Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren durch Anhörung in einem sehr frühen Stadium, Sonderrechte im Arbeitsrecht, Besetzung von Schlüsselpositionen in Wirtschaft, Politik und Justiz.

Der sehr anschauliche PPP-Vortrag basiert auf dem neuen Buch: „Kirchenrepublik Deutschland – Christlicher Lobbyismus“ mit dem sich auch die Kirchen intensiv beschäftigen wollen, da es sehr wahrscheinlich ähnliche Aufmerksamkeit wie das damalige „Violettbuch“ zu den Kirchenfinanzen von Carsten Frerk erregen wird.

Das Vorstandsmitglied des SF-HH, zugleich Präsident von Jugendweihe Deutschland; Konny G. Neumann, moderierte die anspruchsvolle und interessante Plenumsdiskussion.

Carsten Frerk beim Vortrag in der Patriotischen Gesellschaft Hamburg.

Foto: Konny G. Neumann

LV Niedersachsen

Ines Blankenburg mit Jan, Vanessa, Lea-Celina und Anne (von re.).

Fotos: LV Niedersachsen

Nachwuchstreffen im November

Ines Blankenburg

Vier ehemalige Teilnehmer lassen alles „Revue passieren“: das Jugendweihejahr mit allen Erlebnissen und Eindrücken. Was ist angekommen, wo sollten demnächst Abstriche gemacht werden oder wie können wir näher an und mit den Jugendlichen agieren? All das kam zur Sprache in der Jugendherberge Mardorf am Steinhuder Meer. Jugendliche Betreuer sind ganz nah an den aktuellen Teilnehmern, sprechen deren Sprache und nutzen deren Kommunikationswege. Sie „ticken“ ähnlich und werden unsere zukünftigen Entscheider sein. Mit Kreativität und Engagement haben wir alle stundenlang das Programm erörtert, Alternativen gesucht und Möglichkeiten gefunden, sich auch selbst einzubringen.

Jeder hat seine individuellen Interessen und Erfahrungen. Warum nicht das Programm zur Feststunde auf der Bühne mitgestalten? Nicht jeder ist mutig genug, um sich auf einer Bühne zu beweisen. Aber das Facebook können wir doch auch zur Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Über anstehende Anmeldetermine sprechen, sich nach den Wochenendveranstaltungen darüber austauschen... so bleiben wir im Gespräch und bringen uns immer wieder in Erinnerung.

Auch das Grillfest zur Nachlese wollen wir aktiv mitgestalten und die Jugendweihlinge für die ehrenamtliche Tätigkeit sensibilisieren. Vielleicht können ja aus dem Jahrgang davor noch Interessierte gefunden werden?

Auf jeden Fall wollen wir mit allen neugierigen und interessierten Teilnehmern die JuLeiCa ablegen. So soll eine Sicherheit erreicht werden im Umgang mit den Jugendweiheteilnehmern, denn auch die rechtlichen Fragen und eine gewisse methodische Vielseitigkeit wollen wir von Anfang an abdecken.

Nach einem vielseitigen kräftigendem Frühstück und den morgendlichen Gesangsübungen (der anderen Gäste in der Jugendherberge) nutzen wir die noch verschlafene Stimmung und lassen unsere Seele baumeln: eine Leinwand – vier Ecken – vier Teilnehmer mit immer nur zwei Farben. Ohne sprachliche Abstimmung kann jeder reihum sich kreativ auslassen. Die Regenschauer an den Fensterscheiben helfen uns, nach innen zu gehen, bei uns zu bleiben.

Es dauert nicht lange und schon entdeckt jeder seine ganz eigene Art und schafft es dennoch als Ganzes eine Komposition entstehen zu lassen. Das Ergebnis wird im Ägi (Theater Hannover) zu sehen sein und bereichert das Foyer zur Feierstunde, als eine „Handarbeit“ des jungen Betreuerteams. Ungewohnt, aber wirklich ansehnlich. Mit Stolz schauen wir nach vorn und freuen uns schon auf den nächsten Einsatz, ehrenamtlich und mit viel Freude!

LV Sachsen-Anhalt

Das Jahr 2015 aus der Sicht der Y.com

Silke Markgraf

Auch in diesem Jahr hatte die Y.com (die Jugendstruktur des Landesverbandes Sachsen-Anhalt) die Ehre auf der Landesversammlung, die am 28. November im Mercure Hotel Halle-Leipzig stattfand, einen Vortrag über das vergangene Jahr 2015 zu präsentieren. Diese Aufgabe übernahm Silke Markgraf, welche seit Juni dieses Jahres für die Betreuung der Y.com verantwortlich ist. Frau Markgraf ist nicht nur ehrenamtliches Mitglied im Jugendweiheverein, sondern auch seit knapp drei Jahren beruflich bei der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. tätig. Dieser Fakt sichert der Betreuung der Y.com eine gewisse Kontinuität zu.

Folgende Themen und Projekte wurden in diesem Jahr von der Y.com umgesetzt: Vom 23. bis zum 25. April fuhren über 10 Jugendliche unseres Vereins zum Pfingstcamp des Landesverband Sachsen. Dort übernahmen sie Betreueraufgaben und führten verschiedene Workshops durch (z.B. Graffiti-, Cocktail-, Kochkurs, usw.). Eine Bereicherung für uns ist bei der Teilnahme am Pfingstcamp immer wieder der Austausch mit dem sächsischen Landesverband.
Ein weiteres wesentliches Projekt in diesem Jahr war die Erstellung eines Präsentationsbuches für den Landesverband Sachsen-Anhalt, welches im Rahmen der Projektausschreibung durch die Interessengruppe Jerichower Land an die Y.com herangetragen wurde. Dieses Buch veranschaulicht die Geschichte, das Angebot und das Mitgliederleben des Vereins und soll zukünftig in den verschiedenen Geschäftsstellen und auf Elternabenden als Informations- und Anschauungsmaterial für Eltern und Jugendliche bereitgestellt werden. Als Dankeschön für die eingereichte Idee (angelehnt an das jährlich erscheinende Jahrbuch der Interessgruppe Jerichower Land) und die Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts erhielt die benannte Interessengruppe von der Y.com einen Scheck über 300,00 €. Diese sollen für einen schönen gemeinsamen Ausflug in die Autostadt Wolfsburg/Phaeno verwendet werden.

Des Weiteren wurde im Jahr 2015 die Facebook-Präsenz des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, welche im Oktober 2014 an den Start ging, stetig ausgebaut und aktualisiert. Auch die Idee für ein einheitliches Namensschild auf den Jugendweihefestveranstaltungen zur besseren Erkennung der Verantwortlichen wurde durch die Y.com geliefert. Zudem wurde die Neukonzeption des Suchtpräventionsprojekts „Right here, Right now“ weiter fortgesetzt. Während der letzten Moderationsschulung konnten außerdem neue Y.com-Mitglieder gewonnen werden. Die Erstellung eines Flyers der Freizeitangebote der Regionen Magdeburg und Halle gehörte ebenso zu den Aufgaben der Y.com, wie auch die aktive Beteiligung durch Vertretung der Vorsitzenden der Y.com (Denise Dittbrenner) im Bundesverband „Junety“.

Wir blicken demnach auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück, welches wir bei unserem Jahresabschlusstreffen am 12. Dezember bei Kinderpunsch, selbst gebackenen Plätzchen und einem konstruktiven überregionalen Austausch ausklingen ließen.

Scheckübergabe der Y.com durch Silke Markgraf an die Interessengruppe Jerichower Land.

Foto: Rebekka Hartmann

Jahresabschlusstreffen der Y.com am 12.12.2015.

Foto: Elisa Wöhlbier

Erweiterte Moderationsschulung - innovativ und kreativ

Elisa Wöhlbier und Bonny Reitmann

Vom 17.10.2015 bis 18.10.2015 nahmen 10 Mitglieder des Landesverbandes Sachsen-Anhalt an einer Moderationsschulung für Fortgeschrittene teil. Unsere Referentin war an diesem Wochenende Katja Reszel. Ziel der Schulung war es, die Moderationen unserer Jugendweihefestveranstaltungen moderner und zeitgemäßer zu gestalten. Mit großem Interesse, viel Motivation und hohen Erwartungen starteten wir in das Wochenende.

Der Samstag begann mit einem regen Erfahrungsaustausch, da wir aus verschiedenen Mitgliedergruppen des Landesverbandes kamen. Danach vertieften wir noch einmal die Grundlagen der Moderation. Dazu gehörten zum Beispiel die richtige Körperhaltung, die deutliche Aussprache sowie die passende Betonung und Atmung. Jeder Teilnehmer konnte seine Fragen zur Moderation stellen und ganz ungezwungen über die eigenen Ängste beim Moderieren sprechen. Katja gab jedem Teilnehmer hilfreiche Ratschläge, Hinweise und wichtige Informationen mit auf den Weg.

Am Ende des Tages hatte jeder der 10 Jugendlichen ein ausgearbeitetes Thema vorzutragen, welches von der Referentin mit einer Videokamera aufgenommen wurde. Nach dem Abendessen folgte eine ausführliche Auswertung der vorgetragenen Themen. Im Einzelgespräch bekam jeder Teilnehmer von Katja dann nochmal hilfreiche Tipps für die eigene Moderation und Präsentation.
Den Abend haben wir mit viel Spaß und guter Laune verbracht.

So gemütlich und lustig der Abend endete, gingen wir am nächsten Tag in die 2. Runde. Nach einem ausgiebigen Frühstückt machten wir uns hochmotiviert an die Arbeit. Wir waren alle gespannt, welche neuen Herausforderungen der Tag mit sich bringt. Und so ging es los: Die erste Aufgabe bestand darin, in Gruppen- oder in Einzelarbeit eine gelungene Eröffnungsmoderation und eine passende Abschlussmoderation für die Feierstunden zu gestalten. Inhalt der zweiten Aufgabe war es, ebenfalls einen Abschnitt aus der Moderation modern und ansprechend umzugestalten.

Seit vielen Jahren finden im LV Sachsen-Anhalt Moderationsschulungen statt.

Fotos: LV Sachsen-Anhalt

Nach der Präsentation der Aufgaben, gab es Feedback von der Gruppe und der Referentin. Katja war begeistert wie viele gute Anregungen und Ideen dabei waren. Wir selber waren ebenfalls überrascht, wie viel Kreativität in unseren Köpfen steckte.

Nun liegt es an uns, das neue gewonnene Wissen in die Praxis umzusetzen. Katja bot uns dabei Ihre Hilfe und Unterstützung an, die einige Teilnehmer mit Sicherheit gerne in Anspruch nehmen werden.

Wir können sagen, diese Schulung hat den Mitgliedern die daran teilgenommen haben viel Spaß bereitet und wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in der nächsten Moderationsschulung!

„Lange Nacht der Projekte“ – bist du dabei oder schläfst du schon?

Matthias Reif

Zu einer unserer anspruchsvollsten Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit zählt die sogenannte „Lange Nacht der Projekte“, welche in mehreren Großregionen des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. durchgeführt wird.

Die Veranstaltung beginnt gegen 20:00 Uhr. Die Jugendlichen beschäftigen sich in verschiedenen Workshops mit einem bestimmten Thema, gegen Mitternacht werden die Ergebnisse der einzelnen Workshops den anderen Teilnehmern präsentiert. Im Anschluss können die Jugendlichen entscheiden, ob gemeinsam ein Kinofilm geschaut wird oder in kleineren Gruppen Gesellschaftsspielen nachgegangen und gequasselt wird. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn Getränke und Essen stehen allzeit zur Verfügung. Nach dem Frühstück werden die Kinder am nächsten Morgen von Ihren Eltern abgeholt. Bei diesem Projekt geht es nicht nur um die Auseinandersetzung mit verschieden Themen, das Zusammensein mit Gleichaltrigen und Knüpfen neuer Freundschaften, sondern auch um die Grenzerfahrung und die Herausforderung, einmal eine ganze Nacht lang wach zu bleiben. Zu jeder Zeit werden die Teilnehmer von geschultem Personal betreut, wodurch die Einhaltung des Jugendschutzes und die Sicherstellung des Kindeswohls jederzeit gewährleistet sind.

Doch bevor solch eine Veranstaltung stattfinden kann, ist eine Menge Vorbereitung notwendig. Alles beginnt mit der Suche bzw. Auswahl einer geeigneten Location. Es müssen genügend Räume für die verschiedenen Workshops im Objekt vorhanden und das Gelände selbst sollte in sich geschlossen sein, um die Sicherheit der Teilnehmer gewährleisten zu können. Gerade in den kälteren Monaten muss darauf geachtet werden, dass das Objekt beheizbar ist. Die Referenten für die einzelnen Themen als auch das Betreuungspersonal müssen ausgewählt werden. Sobald der Großeinkauf an Verpflegung und Workshopmaterial erledigt ist, steht einer erfolgreichen „Langen Nacht der Projekte“ nichts mehr im Wege.

Am 11. September 2015 hat in der Großregion Mittelsachsen diese Veranstaltung stattgefunden. Als Location wurde der Töpelwinkel in Döbeln genutzt. Etwa 50 Jugendliche konnten zwischen folgenden Workshops wählen: gesunde Ernährung, Dance Workshop, Suchtprävention, Theaterworkshop und die Tradition der Jugendweihe. Als besonderes Highlight hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich nachts an der Outdoor Kletterwand auszuprobieren. Die Organisatoren, die Betreuer, aber natürlich auch die Jugendlichen, hatten eine Menge Spaß.

Die nächste Lange Nacht ist bereits in Planung. Die Jugendlichen der einzelnen Großregionen des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. können sich auf neue Workshops und jede Menge Spaß und Action freuen. Die Frage ist also: „Lange Nacht der Projekte“ – bist du dabei oder schläfst du schon?

Der Jugendverband „SäGees“

Kevin Hellfritsch

„SäGees“ ist die Jugendorganisation des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. und wurde im Herbst 2000 gegründet. Jugendliche bis 27 Jahren aus ganz Sachsen bilden in den einzelnen Regionen die Jugendgruppen. Diese engagieren sich in verschiedenen Projekten und Events und fördern die offene Jugendarbeit des Landesverbandes.
Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in den Gruppen ist die Pflege der eigenen Gemeinschaft und der Austausch mit anderen Gruppen. Selbstverständlich fehlen die Jugendlichen auch zur Jugendweihefeier nicht. Sowohl hinter als auch auf der Bühne sind die ehrenamtlichen Helfer zu finden.

Neben der Arbeit in den Regionen gibt es für den Jugendverband eine weitere Schwerpunktaufgabe, die Projektarbeit.
So veranstaltet der Jugendverband „SäGees“ seit 1995 ein Camp zu Pfingsten für Jugendliche ab 13 Jahren in Olganitz, in der Dahlener Heide. Im wunderschönen

Foto: pixabay

Bungalowdorf können die Jugendlichen die Sonne am Strand genießen, verschiedene Workshops mitgestalten, sportliche Aktivitäten unternehmen und den Abend mit einer großen Party ausklingen lassen.
Auch im Jahre 2016 findet das traditionelle Pfingstcamp wieder statt. Vom 13.5. bis 16.5.2016 werden wieder über 300 Jugendliche in Olganitz erwartet. Die Anmeldephase läuft bereits.

Ein weiteres Großprojekt, welches der Jugendverband seit 8 Jahren organisiert, ist der „Dialog der Jugend".
„Warum soll ich wählen gehen, wenn ich sowieso nichts verändern kann?" oder aber „Es wird sich doch eh nichts ändern!" sind die weit verbreiteten Meinungen der Jugendlichen zum Thema Politik.
Dem gegenüber steht die Meinung der Erwachsenen, dass Jugendliche sowieso „null Interesse an irgendetwas haben" und nur schwer für etwas zu „begeistern" sind.
So oder so ähnlich gibt es viele verbreitete Meinungen, die zeigen, dass das Interesse an aktiver gesellschaftlicher Beteiligung weiter sinkt.
Im Dialog der Jugend gestalten wir politische Partizipation erlebbar. Somit sind die Jugendlichen angehalten, ihre Meinung in der Öffentlichkeit darzulegen und zu präsentieren.
Im ersten Teil erhalten die Jugendlichen eine Umfragekarte mit insgesamt 11 Fragen, u.a. zu den Themen Lebenssituation, Schule, Politik und Aktivitäten. Die Ergebnisse der Umfragekarten werden ausgewertet und später veröffentlicht. Im Rahmen eines parlamentarischen Gespräches mit einigen Landtagsabgeordneten, werden die Ergebnisse am 17.02.2016 im Landtag vorgestellt.
Die Umfragekarten bekommen insgesamt knapp 5.000 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren aus ganz Sachsen. Ob per Post oder bei den verschiedensten Jugendarbeitsveranstaltungen, überall werden wir Antwortkarten erhalten und können viele interessante Gespräche führen. Unser Anliegen ist es, die Jugendlichen von heute zum Nachdenken zu bewegen, sie zum Mitmachen zu animieren und sie zugleich zur regelmäßigen Auseinandersetzung mit ihrer Situation und der Gesellschaft allgemein zu motivieren.

Neben diesen Großprojekten, werden durch die Jugendgruppen selbst, noch viele kleine Projekte in den Regionen durchgeführt. Wir, der Jugendverband „SäGees" freuen uns über jeden, der Lust und Interesse hat, unser Vereinsleben und unsere Projekte zu unterstützen.

Wir gratulieren...

Foto: Marina Hammer

Werner Riedel wird 70 Jahre alt

Jugendweihe Deutschland gratuliert seinem langjährigen Präsidenten Werner Riedel sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag und dankt ihm für seinen engagierten Einsatz für die Idee der Jugendweihe. Riedel war von 1991 bis 2005 der Mann an der Spitze des Bundesverbandes.
Werner Riedel hat sich um die Jugendweihe in Deutschland sehr verdient gemacht, gerade auch in der Zeit des Umbruchs und der Anfeindungen durch konservative und gewisse fundamentalistische Kreise der Kirchen. Ihm und seinen Präsidiumskollegen der neunziger Jahre ist es zu verdanken, dass auch heute noch zehntausende Jugendliche an der offenen Jugendarbeit und den Jugendweihefeiern teilnehmen können.
Er sorgte gemeinsam mit seinem Freund Dr. Klaus-Peter Krause dafür, dass ab 2001 die Jugendweihe Hamburg und 2002 die Jugendweihe Niedersachsen den Bundesverband verstärkten. „Lieber Werner, wir wünschen Dir gute Gesundheit und Schaffenskraft sowie viele weitere aktive Jahre als Ehrenmitglied des Bundesvorstandes!"

Impressum
Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstr. 90, 13156 Berlin - Telefon: 030 5509314 - Fax: 030 94516600 - www.jugendweihe.de | Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat | Auflage: 1.000 Exemplare | Herstellung: mediabogen, Berlin
© Copyright by Hrsg. Alle Rechte Vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmiging des Herausgebers ist untersagt. Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.